Projektbeschreibung für das Förderquartier

Bezeichnung des Quartiers

Anlage zum Antrag auf Förderung von Gemeinwesenarbeit (GWA) in Quartieren[1], die durch besondere soziale Herausforderungen und Handlungsbedarfe geprägt sind

1 Indikatoren besonderer sozialer Herausforderungen[2] im Quartier

a. Quartiersbezogene Merkmale

Welche Indikatoren verweisen auf besondere soziale Herausforderungen im Quartier[3]?

☐ stark abgegrenztes Gebiet in Randlage
☐ mangelnde Erreichbarkeit des Gebietes
☐ schlechte ÖPNV-Anbindung

☐ hohe Dichte an Einwohnerinnen und Einwohnern
☐ starke/ beschleunigte Veränderung der Bewohnerinnen-/ Bewohnerstruktur im Quartier
☐ vermehrter Zuzug von migrierten und/oder geflüchteten Menschen
☐ Bezug von Transferleistungen

☐ hoher Modernisierungsbedarf bei Wohngebäuden
☐ Schlichtbauwohnungsbau vorhanden
☐ bauliche Mängel bei der Infrastruktur

☐ wenig attraktives Wohnumfeld
☐ anonyme Frei- und Grünflächen mit schlechter Aufenthaltsqualität
☐ vernachlässigte Spielanlagen, Sportplätze, Kleingartenanlagen
☐ erhöhte Emissionsbelastung

☐ fehlende Infrastruktur (Soziales, Gesundheit, Kultur, Bildung, Sport, Freizeit)
☐ fehlende und/oder ungenutzte Gemeinschaftseinrichtungen
☐ mangelhafte lokale Ökonomie
☐ unzureichende Nahversorgung (Waren, Dienstleistungen)

☐ Einschränkungen der Sicherheit im öffentlichen Raum
☐ schlechtes Image des Quartiers
☐ hohe Zahl lokaler Konfliktlagen mit demokratierelevantem Bezug

☐ geringe Wahlbeteiligung
☐ erhöhte Zahl nicht-wahlberechtigter Menschen
☐ fehlende Beteiligungsformate im Quartier oder geringe Teilnahme
☐ fehlendes Wissen/ mangelnde Informationen über politische Prozesse/ Abläufe
☐ erhöhte Anzahl an Menschen mit Diskriminierungs- und Rassismuserfahrung

☐ Quartier ist Fördergebiet im Programm Sozialer Zusammenhalt (oder Teil des Fördergebiets)

Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

VORLAGE Förderantrag GWA

b. Datenquellen

Führen Sie die Statistiken auf, welche Ihre Angaben zu den quartiersbezogenen Merkmalen, d.h. die Indikatoren für besondere soziale Herausforderungen, verifizieren (siehe Nr. 1 a.).

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Falls keine statistischen Werte vorliegen: Worauf basiert die Benennung der Indikatoren quartiersbezogener Merkmale (siehe Nr. 1 a.), die auf besondere soziale Herausforderungen im ausgewählten Quartier verweisen.

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **250** Zeichen.

2 Ausgangslage

Beschreiben Sie die Ausgangslage (Ist-Zustand) im Quartier (siehe Nr. 1 a.). Gehen Sie in Kurzform auf folgende Punkte ein:

1. Welche *besonderen sozialen Herausforderungen* bestehen im Quartier?
2. Welche Handlungsbedarfe ergeben sich aus den genannten Herausforderungen?
3. Inwiefern ist Gemeinwesenarbeit in Form des GWA-Projektes ein geeigneter Ansatz, um die genannten Herausforderungen zu bearbeiten?

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **4.000** Zeichen.

3 Handlungsfelder für das GWA-Projekt

Welche Handlungsfelder werden Sie in der Gemeinwesenarbeit bearbeiten? Bitte kreuzen Sie an:

☐ Partizipation und Teilhabe sozial benachteiligter Personengruppen
☐ Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und ethnischer Gruppierungen im Quartier
☐ Zusammenhalt der Menschen im Quartier
☐ soziale Aktivitäten der Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers
☐ Empowerment von sozial Benachteiligten (Befähigung, Unterstützung und Aktivierung)

☐ Kooperationen mit anderen Akteurinnen und Akteuren im Quartier
☐ Engagement im bzw. für das Quartier
☐ Zusammenarbeit in der Kommune für sozial Benachteiligte

☐ soziale Infrastruktur im Quartier
☐ Verfügbarkeit von niedrigschwelligen Bildungsangeboten für benachteiligte Menschen
☐ Gesundheitsförderung im Quartier

☐ Wohnen und Wohnumfeld im Quartier
☐ Imageverbesserung und/oder Öffentlichkeitsarbeit für das Quartier
☐ lokale Ökonomie mit Quartiersbezug

☐ Sport und Freizeitangebote im Quartier
☐ Quartierskultur

VORLAGE Förderantrag GWA

☐ Umwelt und Verkehr im Quartier

☐ Demokratiebildung
☐ Förderung von Mitbestimmung
☐ Aufbau lokaler Entscheidungsstrukturen

Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

4 Bewohnerinnen- und bewohnerbezogene Bedarfserhebung[4]

Gemeinwesenarbeit orientiert sich an den Bedarfen der Bewohnerinnen und Bewohner. Daher ist eine Bedarfserhebung zentrales Element einer zielführenden Gemeinwesenarbeit. Mit welchen methodischen Ansätzen wollen Sie in diesem Kontext arbeiten?

☐ (aktivierende) Befragung
☐ Autofotografie
☐ Babbelwagen / Bollerwagen
☐ Bewohnerinnen und Bewohner-Versammlung
☐ Bodenzeitung
☐ Expertinnen- und Experteninterviews
☐ Gruppengespräch/-diskussion
☐ Ideenschmiede/ -wettbewerb
☐ Kreativwerkstatt
☐ Landkarte der Stakeholder
☐ Lob- und Beschwerdebriefkasten
☐ Nadelmethode
☐ Oasenspiel
☐ Öffentlichkeitsarbeit
☐ offenes Forum
☐ Open Space
☐ Quartier-Gemeinwohl-Index
☐ Quartiersbegehung oder –erkundung
☐ Runder Tisch
☐ Stadtteilmonopoly
☐ Subjektive Landkarten
☐ Wanderndes Café
☐ World-Café
☐ Zukunftswerkstatt

VORLAGE
Förderantrag
GWA

Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5 Strategische Ziele für das GWA-Projekt

Bitte formulieren Sie vier strategische Ziele, die mit Ihrem GWA-Projekt angestrebt werden: Was soll am Ende des Projektes erreicht worden sein für die Menschen und bezogen auf die Strukturen im Quartier (Soll-Zustand)? Richten Sie die strategischen Ziele an den vier Schwerpunktthemen (Richtlinie GWA Nr. 2.1, Buchstabe a bis d) aus.

a. Aktivierung und Befähigung benachteiligter Gruppen im Quartier

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **200** Zeichen.

b. Stärkung nachbarschaftlicher Beziehungen und Strukturen im Quartier

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **200** Zeichen.

c. Entwicklung sozialräumlicher Netzwerke und Kooperationen

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **200** Zeichen.

d. Stärkung demokratischer Teilhabe und Mitgestaltung im Quartier

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **200** Zeichen.

VORLAGE Förderantrag GWA

6 Verbindliche Schwerpunkte im GWA-Projekt

Stellen Sie dar, wie Sie die Umsetzung der verbindlichen Schwerpunkte (Richtlinie GWA Nr. 2.1. Buchstabe a bis d) planen. Beziehen Sie Ihre Beschreibung auf die von Ihnen dargestellte Ausgangslage, also auf die konkreten Handlungsbedarfe (siehe Nr. 2) im Quartier und die Handlungsfelder (siehe Nr. 3) für die Gemeinwesenarbeit.

a. Aktivierung und Befähigung benachteiligter Gruppen im Quartier

1. Wie identifizieren Sie Barrieren für Teilhabe und wie entwickeln Sie niedrigschwellige Zugänge für benachteiligte Gruppen?
2. Wie planen Sie bislang unterrepräsentierte Gruppen im Quartier zu erreichen?
3. Wie ermitteln Sie die Bedarfe und Interessen der Menschen im Quartier?
4. Welche Möglichkeiten nutzen Sie, um diese Gruppen dabei zu unterstützen, ihre Bedürfnisse und Anliegen zu artikulieren?“

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **1.000** Zeichen.

b. Stärkung nachbarschaftlicher Beziehungen und Strukturen im Quartier

1. Wie planen Sie, die Begegnung und den Dialog zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu fördern?
2. Welche Möglichkeiten nutzen Sie, um Begegnungsräume zu beleben oder zu schaffen?

3. Wie werden Sie zielgruppenübergreifende Aktivitäten, u.a. interkulturell und generationenübergreifend, unterstützen?

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **1.000** Zeichen.

c. Entwicklung sozialräumlicher Netzwerke und Kooperationen

1. Welche Möglichkeiten nutzen Sie, um Vernetzung zwischen den Akteuren im Quartier zu initiieren und/oder zu begleiten?

2. Wie werden Sie den Informationsaustausch sowie die Bündelung von Ressourcen fördern?

3. Was planen Sie, um nachhaltige Kommunikations- und Kooperationsstrukturen im Quartier aufzubauen?

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **1.000** Zeichen.

d. Stärkung demokratischer Teilhabe und Mitgestaltung im Quartier

1. Welche quartiersbezogenen Beteiligungsformate planen Sie und wie werden Quartiersbewohnerinnen und Quartiersbewohner in deren Planung und Umsetzung eingebunden?

2. Wie werden Sie den Zugang zu lokalen Entscheidungsstrukturen und zu Mitbestimmungsmöglichkeiten ermöglichen?

3. Welche Möglichkeiten nutzen Sie, um das Vertrauen in demokratische Institutionen und Prozesse zu stärken?

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **1.000** Zeichen.

VORLAGE Förderantrag GWA

7 Anlaufstelle

☐ GWA-Anlaufstelle vorhanden

☐ keine GWA-Anlaufstelle vorhanden

8 Jahresziele im GWA-Projekt

Die Richtlinie GWA tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2033 außer Kraft. Beantragte Projekte können zunächst bis zu fünf Jahre gefördert werden. Nach Ablauf dieser Förderzeit kann ein Folgeantrag auf weitere Förderung gestellt werden.

Beschreiben Sie für jedes Projektjahr in Kurzform ihr wesentliches Ziel im GWA-Projekt.

Förderjahr 2027

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **200** Zeichen.

Förderjahr 2028

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **200** Zeichen.

Förderjahr 2029

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **200** Zeichen.

Förderjahr 2030

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **200** Zeichen.

Förderjahr 2031

Bitte erstellen Sie einen Text mit maximal **200** Zeichen.

---

[1] Definition Quartier: Abgegrenzte Wohngebiete werden in Städten meist Stadtteil, Stadtviertel oder Quartier genannt. Auch in ländlichen Räumen können abgegrenzte Wohngebiete in Ortschaften als Quartiere bezeichnet werden, da der Begriff Quartier einen gesellschaftlichen Raum beschreibt. Er zeigt sich baulich-materiell, über soziale Strukturen und Interaktionen und ggf. auch als administrative Raumabgrenzung. Die Bevölkerung erlebt ein Quartier räumlich und sozial als relativ überschaubar.

[2] Besondere soziale Herausforderungen liegen vor, wenn aufgrund der Lebensbedingungen im Quartier (z.B. aus baulichen und/oder funktionalen Mängeln, unzureichenden Unterstützungsstrukturen, Imageproblemen, Segregationseffekten etc.) Benachteiligungen für die Bewohnerinnen und Bewohner entstehen.

[3] Wenn das GWA-Projekt im ländlichen Raum verortet sein soll und sozial benachteiligte Menschen über größere Raumbereiche verteilt sind, ist es möglich, einen Förderantrag für einen Quartiersverbund - der mehrere Ortschaften umfassen kann - in einer Kommune zu stellen. In diesen Fällen sind die Darlegungen bezogen auf den Quartiersverbund auszuführen.

[4] Weiterführende Informationen zu methodischen Ansätzen der quartiersbezogenen Gemeinwesenarbeit, finden Sie unter https://www.gemeinwesenarbeit-hessen.de/methoden/

VORLAGE Förderantrag GWA